

	 Modellprojekt „Duales Lernen in Form von Praxislerntagen“	Schülerbetriebspraktikum	Praxistage
Rechtsgrundlage	RdErl. des MB vom 2.7.2020 - 24-82121 Inkl. Änderung vom 11.2.2021	RdErl. des MK vom 25.6.2014 - 24-83004	
Projektlaufzeit	15.08.2019 bis 31.07.2026 (flächendeckende Einführung angestrebt, Überführung ins Regelsystem)	flächendeckend eingeführt und obligatorischer Bestandteil des Regelschulsystems	fakultatives Angebot, zusätzlich zum Schülerbetriebspraktikum durchzuführen
Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Schulform Sekundarschule und des Realschulabschlusses - Verringerung der Anzahl von Schülern ohne Schulabschluss durch veränderte Motivationsstrategien: praxisorientierte Unterrichtsformen, anschaulich, konkret - Verbesserung der Ausbildungsreife (Aufforderung der Kammern) 	<ul style="list-style-type: none"> - unmittelbares Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt - praktische Erfahrungen sammeln 	<ul style="list-style-type: none"> - positive Auswirkungen auf Arbeitshaltung, Leistungsbereitschaft und Verhaltensformen durch frühe Auseinandersetzung mit der Berufswelt
Unterstützung	MB Pädagogische Arbeitsstelle „Praxislerntage“ (LISA)	LSchA beauftragt LK als Praktikumskoordinatoren (Anrechnungsstunden)	
Teilnahme der Schulen	fakultativ, da derzeit noch Modellprojekt	obligatorisch für alle Schulen in LSA	fakultativ für alle Schulen in LSA
Schulformen	Sekundar-, Gemeinschafts-, Gesamt- (ausgenommen der Gymnasialzweige) und Förderschulen (ausgenommen Förderschulen für Geistigbehinderte)	Sekundar-, Gemeinschafts-, Gesamt- (ausgenommen der Gymnasialzweige) und Förderschulen	

Zielgruppe	Schüler des 8. und 9. Schuljahrganges	Schüler des 8. bis 10. Schuljahrganges Schüler des 7. bis 10. Schuljahrganges (FöS Lernen) Schüler des 10. bis 12. Schuljahrgang (FöS geistige Entwicklung)	Schüler ab dem 7. Schuljahrgang für Schüler FöS geistige Entwicklung ab Schuljahrgang 10
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - in der Schule erworbene Kompetenzen am Praxislernort erkennen, anwenden, festigen und weiterentwickeln, - eine objektive Vorstellung über die realen Anwendungsgebiete und die Notwendigkeit schulischen Wissens erhalten, - für das Erreichen des angestrebten Schulabschlusses (intrinsisch) motiviert werden, - das eigenständige und eigenverantwortliche Lernen verstärken, - eigene Stärken und Schwächen erkennen und verbessern - Erfolgserlebnisse wahrnehmen - Erzielen einer entsprechenden Ausbildungsreife 	<ul style="list-style-type: none"> - unmittelbares Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt - praktische Erfahrungen sammeln - Erwerb neuer und die Vertiefung, Überprüfung, Ergänzung und Anwendung der im Unterricht und bei anderen praxisorientierten Angeboten erworbenen Kenntnisse und Einsichten - Unterstützung der Berufswahl- und Studienwahlentscheidung - kritische Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Wirtschafts- und Arbeitswelt - Abbau vorhandener Geschlechterstereotypen - zur vielfältigen Orientierung, ist Praktikum im elterlichen Betrieb untersagt 	<ul style="list-style-type: none"> - zur besseren Orientierung des Unterrichts an der beruflichen Praxis (anwendungsbezogener Unterricht) - Erkennen tatsächlicher Gegebenheiten und Anforderungen des beruflichen Lebens (realistische Berufsorientierung) - Entgegenwirken falscher Vorstellungen und Erwartungen - Auseinandersetzung mit außerschulischen Qualitätsstandards sowie Bewertungs- und Beurteilungsverfahren - Übertragung des erworbenen fachspezifischen, systematischen Fakten- und Konzeptwissen in anwendungsorientiertes Wissen
Inhaltliche Einordnung der Maßnahme	schulischer Unterricht an einem anderen Lernort (dem Praxislernort)	Berufsorientierung	Berufsorientierung, anwendungsbezogener zur besseren

	<p>→ findet auf Grundlage des Lehrplans statt</p> <p>→ Betreuung wird mit einer Lehrerwochenstunde je vier Schüler abgegolten</p>		Orientierung des Unterrichts an der beruflichen Praxis
Aufbau	<p>Klasse 8: 14-tägiger Rhythmus</p> <p>Klasse 9: 14-tägiger Rhythmus</p> <p>Durchführung: gesamtes Schuljahr</p> <p>schulhalbjährlicher Wechsel der Praxislernorte</p> <p><u>Gruppenstärke:</u> alle Schüler der teilnehmenden Klasse</p> <p>Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisaufträge werden am Praxislernort bearbeitet - Führung des Berichtsheftes - Erkennen und Anwenden der im Unterricht erworbenen Kompetenzen <p>Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisaufträge werden am Praxislernort bearbeitet - Weiterführung des Berichtsheftes - Erkennen und Anwenden der im Unterricht erworbenen Kompetenzen 	<p>FöS LB: 10 - 20 Tage, davon mind. 5 Tage im Block</p> <p>Klasse 8: mind. 10 Tage</p> <p>Klasse 9: mind. 10 Tage</p> <p>Klasse 10: mind. 10 Tage</p> <p>+ optional: Erweiterung auf max. 5 weitere Tage</p> <p>FöS: gem. schulspezifischen Möglichkeiten</p> <p><u>Gruppenstärke:</u> gesamte Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung über die Dauer eines Schulhalbjahres an einem Tag der Woche oder über die Dauer eines ganzen Schuljahres in mind. 14-tägigen Abstand

Einschätzung der Schüler	<ul style="list-style-type: none"> - Selbst- und Fremdeinschätzung in der Rubrik Auswertung im Berichtsheft pro Praxislernort 	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse zu vorgegebenen fachbezogenen Aufgaben der Schule können benotet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - gem. Regelungen im schulspezifischen schulischen Konzept
Aufgaben der Schüler	<ul style="list-style-type: none"> - Praxislernortsuche - Praxisaufträge bearbeiten - Berichtsheft führen 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumshefter führen 	<ul style="list-style-type: none"> - gem. Regelungen im schulspezifischen schulischen Konzept
Aufgaben der Schule	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen vor Projektbeginn an Schüler und deren gesetzliche Vertretung - Bildung eines Lehrerteams, das für die Integration des Projektes in die schulinterne Planung verantwortlich ist - kontinuierliche inhaltliche und organisatorische Absprachen zwischen zuständiger LK und Praxismentor - Vor-Ort-Besuche der Schüler durch die zuständige LK - Festlegungen zu der Bewertung der im Rahmen der Praxislertage erstellten Schülerleistungen sowie ggf. des Berichtsheftes - Praxislernort erhält von Schule: <ul style="list-style-type: none"> → Benennung der Termine der PLT → Benennung der in die PLT integrierten Unterrichtsfächer → Praxisaufträge, die für die PLT vorgesehen sind → entsprechende Lehrplaninhalte, die zeitlich für die praktische Tätigkeit am Praxislernort wesentlich sind 	<ul style="list-style-type: none"> - entsprechende Arbeitsaufträge - Praktikumsleiter = Kontaktperson zum Praktikumsort - Besuche der Schüler (mind. 1 Besuch) - Nachweisführung der Besuche obliegt eigener Zuständigkeit (Bestätigung der Praktikumsorte über Besuch nicht notwendig) - Aufgaben Praktikumsleiter u.a.: <ul style="list-style-type: none"> → Kennenlernen Praktikumsort → Sicherstellung, dass Praktikumsort einen Verantwortlichen benennt → rechtzeitige Abstimmung bzgl. Arbeitsaufträgen → Förderung der Zusammenarbeit mit den Praktikumsorten → Belehrung der Schüler → Regelmäßige Zusammenarbeit mit Praktikumskoordinatoren - Vergleich und Analyse der Arbeitsergebnisse und Informationen vor allem im Unterricht der Fächer Technik und Wirtschaft - Empfehlung an Praktikumsort über Erfolg des Praktikums sowie abschließendem Erfahrungsaustausch 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung Qualität der praktischen Angebote und gleichzeitige Vermittlung einer soliden Grundlagenbildung - Erstellung eines schulischen Konzeptes

		<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung fachbezogener Arbeitsaufträge im Unterricht 	
<p>Aufgaben des Praxislernort bzw. Praktikumsort</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Benennung Praxismentor ggf. mit Vertretung - Abstimmung zwischen Praxismentor und zuständiger LK, ggf. Mitarbeit bei Erstellung von Praxisaufträgen - Verbindung der Praxisaufträge der Schule mit der praktischen Tätigkeit am Praxislernort (Berücksichtigung eines entsprechenden Zeitrahmens zur Bearbeitung der Praxisaufträge und Führen des Berichtsheftes) - Schülern die Möglichkeiten bieten, zu erfahren und zu erkennen, wie und wozu erlerntes Wissen in der Praxis notwendig wird - Schülern Bearbeitungszeitraum für Praxisauftrag und Führung Berichtsheft einräumen - Aufzeigen der Unterrichtsfächer, die am Praxislernort wesentlich sind - Bewertung der Schüler mittels eines Auswertungsbogens im Berichtsheft - Unterzeichnung der Tätigkeitsberichte der Schüler - ergänzende Einblicke in das gewählte Berufsfeld bzw. den gewählten Beruf gewähren 	<ul style="list-style-type: none"> - entsprechende Arbeitsaufträge - Benennung Praktikumsbeauftragter (Kontaktperson zur Schule) 	

	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche und organisatorische Einweisung der Schüler am Praxislernort <p>Nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chance, den teilnehmenden Schülern für die jeweiligen Berufsfelder und den Praxislernort zu interessieren - Prozessbegleitung durch konkrete Ansprechpartner (u.a. Pädagogische Arbeitsstelle) - Möglichkeit zur Akquise potentiellen Nachwuchses aus der Region 		
Berufsfelder/ Praxislernort	Betriebe, Unternehmen, berufsbildende Schulen im Bereich des fachpraktischen Unterrichts, soziale oder andere Einrichtungen in der die Umsetzung der Unterrichtsinhalte im Praxisbezug möglich ist (unabhängig ihres inhaltlichen Schwerpunktes)	Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen - Berufsbildende Schulen
Finanzierung	<p>Landesmittel für:</p> <p>Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten zum Praxislernort - zwingend notwendige Arbeits- und Verbrauchsmaterialien - zwingend notwendige Arbeits- und Schutzbekleidung <p>Lehrkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten zu projekteigenen Netzwerktreffen (Abrechnung über 		keine Finanzierung

	Pädagogische Arbeitsstelle „Praxislertage“ am LISA) - Fahrtkosten zu den Praxislernorten der Schüler (Abrechnung über LSchA)		
Evaluation	- interne Evaluation durch Pädagogische Arbeitsstelle „Praxislertage“ - externe wissenschaftliche Evaluation hinsichtlich Übernahmemöglichkeit in das Regelschulsystem	keine wissenschaftliche Evaluation, da von Beginn an obligatorisch	keine wissenschaftliche Evaluation, da von Beginn an fakultatives Angebot ergänzend zum Schülerbetriebspraktikum
teilnehmende Schulen	derzeit 42 Schulen Stand: August 2023	obligatorisch für alle Schulen im LSA	fakultativ, ergänzend zum Schülerbetriebspraktikum